

ZUR REALISATION UND PERZEPTION VOKALISCHER /r/-ALLOPHONE DES DEUTSCHEN

Horst Ulbrich, Städtisches Krankenhaus Berlin-Prenzlauer Berg, Phoniatrie Abt., DDR 1055 Berlin

Die r-Realisationsformen des Deutschen sind äusserst heterogen. Sie können nicht nur an verschiedenen Stellen und mit verschiedenen Artikulatoren gebildet werden, sondern sie weichen auch in ihrem Gehöreindruck mehr oder weniger voneinander ab. Sie besitzen auditiv-perzeptorisch nicht nur die Merkmale von vibrierenden und frikativen, sondern auch die von vokalischen Lauten. Sie können sowohl nach dem artikulierenden Organ oder nach der Artikulationsstelle wie auch nach dem Gehöreindruck bezeichnet werden. In der Standardaussprache des Deutschen werden vibrierende und frikative (volle) wie auch vokalische (reduzierte) r-Realisationsformen gesprochen. In einem Corpus von über 10000 - mit Hilfe eines Segmentiergerätes instrumentalphonetisch-auditiv untersuchten - r-Realisationen in natürlich gesprochener Sprache wurden neben 47% voll realisierten r-Varianten (davon 8% vibrierende und 39% frikative r-Realisationsformen) 41% vokalische r-Varianten registriert. Darüber hinaus wurden 9% Elidierungen und 3% unbestimmbare (indifferente) r-Realisationsformen ermittelt. Sowohl die sprechüblich gewordenen Realisationen vokalischer /r/-Allophone nach Langvokalen und in der Phonemsequenz /er/ in Vorsilben und Endungen als auch die Interpretation entsprechender Realisationsformen durch eine Reihe von Abhörern werden kurz erläutert. Darüber hinaus werden an Hand ausgewählter Beispiele einige elektroakustische Registrierungen (Sonagramme) besprochen.

Literatur

- Krech, H. et al. (Hrsg.) (1. 1964, 4. 1974): Wörterbuch der deutschen Aussprache, Leipzig: VEB Bibliographisches Institut.
- Meyer-Eppler, W. (1954): "Zur Spektralstruktur der /r/-Allophone des Deutschen", Akustika 1, 247-250.
- Ulbrich, H. (1972): Instrumentalphonetisch-auditive R-Untersuchungen im Deutschen, Berlin: Akademie.